



Volksfeste als Wirtschaftsfaktor und ihre Bedeutung für die Stadt- und Regionalentwicklung

Volksfeste sind in Deutschland ein bedeutender Wirtschaftsfaktor. Laut einer Studie¹, die im Auftrag des Deutschen Schaustellerbundes erstellt wurde, erzielen Volksfeste nicht nur Umsätze in Milliardenhöhe, bringen Steuer-Einnahmen und sichern zahlreiche Arbeitsplätze, sie sind zugleich ein wichtiger Image- und Standortfaktor, der im Bereich des Tages- und Übernachtungstourismus immer stärker zum Tragen kommt. Auch beim Regional- und Stadtmarketing erfreuen sich traditionelle Feste, die zu regelmäßigen Terminen veranstaltet werden, einer zentralen Bedeutung, weil sie die überregionale Ausstrahlung eines Veranstaltungsortes entscheidend beeinflussen. Ein interessantes und qualitativ hochwertiges Fest hat nämlich unmittelbare Auswirkungen auf das positive Image einer ganzen Region.

Die unabhängige Studie kommt zu folgendem Fazit:

Volksfeste ...

- stellen hinsichtlich der Besucherzahlen das bedeutendste Angebotssegment der Freizeitwirtschaft dar.
- erzielen Umsätze in Milliardenhöhe und bringen zusätzliches Einkommen sowie zusätzliche Steuereinnahmen für die veranstaltenden Städte und Regionen.
- schaffen viele Arbeitsplätze.
- sind ein wichtiger Image- und Standortfaktor und verbessern die Lebensqualität. Als traditionsreiche Veranstaltungen bewahren und pflegen sie lokale und regionale Traditionen.
- werden von den Besuchern als wichtige Veranstaltungen gesehen, die es langfristig zu erhalten gilt.
- wirken positiv auf andere Branchen.
- sind ein wichtiger Bestandteil des Tages- und Übernachtungstourismus und bieten den Veranstaltungsorten touristische Entwicklungschancen, die noch nicht voll ausgeschöpft sind.
- sind bei steigendem Investitionsbedarf und stagnierenden Einnahmen von einem Investitionsstau bedroht. Dies gilt besonders für kleinere und mittlere Veranstaltungen mit relativ kurzer Veranstaltungsdauer bei dem gegebenen Wetterisiko.

Volksfeste in Zahlen:

- Die Volksfeste in Deutschland konnten im Jahr 2002 rund 178 Millionen Besuche verzeichnen (ohne Besuche von Weihnachtsmärkten).

¹ Die vollständige Kurzfassung der „Marktstudie zur Bedeutung des Wirtschaftsfaktors Volksfest im Bereich des mittelständischen Tourismusgewerbes in der Bundesrepublik Deutschland und seiner Auswirkungen auf die Leistungssteigerung im mittelständischen Schaustellergewerbe“ kann kostenlos über die Geschäftsstelle des BSV angefordert werden.

P R E S S E I N F O

**Brandenburgischer
Schaustellerverband e.V.**
„Sanssouci“ Sitz Potsdam
Mitglied im Deutschen Schaustellerbund e.V.
Organisiert in der Europäischen Schaustellerunion

I. Vorsitzender:

Thomas Müller

Telefon 0172 - 3908394

Geschäftsstelle:

Am Rolandufer 18, 10179 Berlin

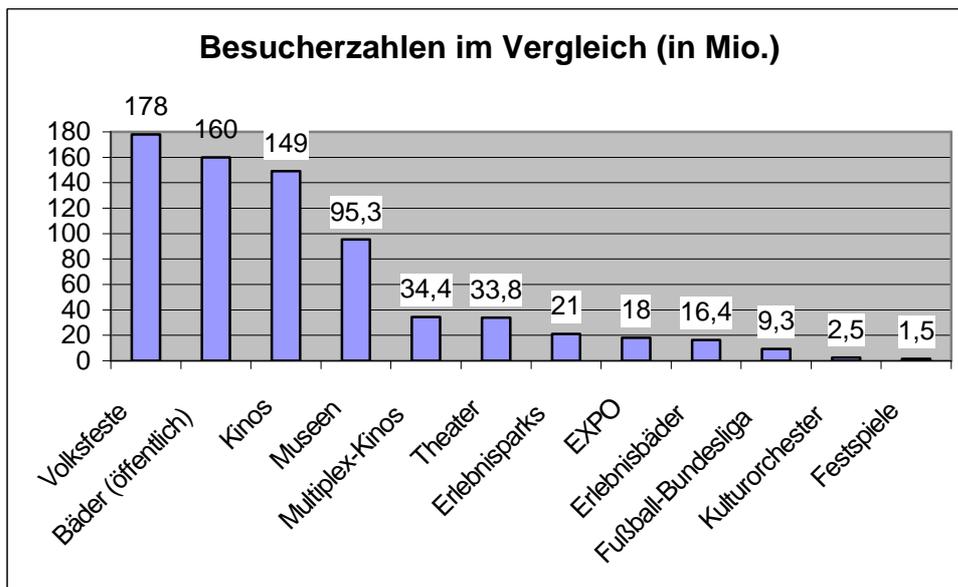
Telefon 030 - 24638944

Telefax 030 - 24639944

E-Mail: mail@bsvev.com

Internet: www.bsvev.com

- Rund 63% der deutschen Bevölkerung besuchen Volksfeste. Dies entspricht rund 51,7 Mio. Personen. Die Volksfestbesucher unternehmen dabei durchschnittlich 3,2 Volksfestbesuche im Jahr (ohne Besuche von Weihnachtsmärkten).
- Bezogen auf die Besucherzahlen stellen die Volksfeste das bedeutendste Angebotssegment der Freizeitwirtschaft dar. So haben Bäder nur 160 Mio. Besucher, Kinos 149 Mio. Besucher, Theater 33,8 Mio. Besucher oder die 1. Fußballbundesliga 9,3 Mio. Besucher. Volksfeste haben außerdem mehr Besucher als der gesamte zusammengenommene öffentliche Kulturbetrieb aus Theatern, Opern, Orchestern, Festspielen, Museen, Volkshochschulen, Musikschulen und Bibliotheken.



Die wirtschaftliche Bedeutung von Volksfesten ist hoch, die wirtschaftlichen Effekte, auch für andere Branchen, sind vielfältig. Insgesamt ergibt sich für Volksfeste in Deutschland folgende wirtschaftliche Bedeutung:

- Besucher von Volksfesten gaben 2002 durchschnittlich 22,04 € pro Besuch und Person aus. Bei ermittelten 178 Mio. Volksfestbesuchen pro Jahr lösen Volksfeste damit Gesamtumsätze von 3,92 Mrd. € aus (ohne Verkehrsleistungen).
- Zum Vergleich: Man muß die Umsätze bei Theatern, Kinos, Freizeit- und Erlebnisbädern sowie Kulturbetrieben und Musicals addieren, um auf einen Umsatzwert in gleicher Größenordnung zu kommen.
- Aus den Ausgaben der Volksfestbesucher resultieren Nettoumsätze (einschließlich Verkehrsleistungen) in Höhe von 3,4 Mrd. €. Die Nettowertschöpfung aus der 1. und 2. Umsatzstufe beträgt rund 1,8 Mrd. € - diese Summe wird also zu Einkommen, Löhnen und Gewinnen. Davon entfallen auf die Schausteller 0,85 Mrd. €, während 0,95 Mrd. € auf andere Branchen außerhalb des Volksfestgeländes entfallen, beispielsweise Verkehrsunternehmen (An- und Abreise der Volksfestbesucher sowie der Schausteller), Einzelhandel (Einkäufe der Volksfestbesucher und der Schausteller am Volksfestort) oder Gastgewerbe (Gaststättenbesuche der Volksfestbesucher außerhalb des Volksfestgeländes, Hotelübernachtungen von Städtetouristen, die wegen des Volksfestes angereist sind). Mehr als die Hälfte der durch Volksfeste ausgelösten Wertschöpfung kommt also anderen Branchen als dem Schaustellergewerbe zugute.

- Mit einer Wertschöpfung von 1,8 Mrd. € leisten Volksfeste insgesamt einen Beitrag zum Volkseinkommen von 0,126%.
- Auch die Kommunen profitieren von den Volksfesten in erheblichem Maße: Sie erlösen aus Standgebühren der Schausteller rund 69 Mio. € pro Jahr sowie weitere 85 Mio. € aus Steuereinnahmen (insbesondere anteilige Lohn- und Einkommensteuer, Gewerbesteuer) durch Aktivitäten und Umsätze, die es ohne Volksfeste nicht geben würde. Die Steuern stammen dabei nicht allein aus dem Schaustellergewerbe, sondern auch aus anderen Branchen, gehen in der genannten Höhe aber ausschließlich auf Volksfeste zurück. Rechnerisch bedeutet dies, daß bei 178 Mio. Volksfestbesuchen im Jahr pro Besuch 0,50 € an Steuereinnahmen an die Kommunen fließt.
- Die gesamten Bruttoausgaben der Schausteller am Volksfestort betragen rund 0,8 Mrd. €. Darin sind Kosten für den Transport sowie für Investitionen nicht enthalten.
- Am meisten geben die Schausteller am Volksfestort mit jährlich rund 200 Mio. € für betriebliche Waren- und Lebensmitteleinkäufe aus, weitere 145 Mio. € entfallen auf den persönlichen Lebensunterhalt vor Ort. Weitere 75 Mio. € wenden die Schausteller direkt an den Volksfeststandorten für Aushilfskräfte auf und 69 Mio. € für Standgebühren.
- Rein rechnerisch läßt sich ein Äquivalent von etwa 45.700 Vollarbeitsplätzen in der Schaustellerbranche ermitteln.
- Volksfeste sind traditionsreiche Veranstaltungen (einige mit 1.000-jähriger Geschichte), werden von den Besuchern aber als absolut zeitgemäß beurteilt und eignen sich daher, die damit verbundenen Bräuche und Traditionen zu bewahren und zu pflegen.
- Volksfeste haben große Image- und Werbeeffekte sowohl für die veranstaltenden Kommunen als auch für die daran teilnehmenden bzw. kooperierenden Unternehmen. Daher nehmen sie eine wichtige Stellung im Stadt- bzw. betrieblichen Marketing ein.
- Für viele an Volksfesten beteiligte Unternehmen stehen insbesondere die Image- und Werbeeffekte im Vordergrund ihres Engagements. Öffentliche Verkehrsunternehmen können ihr Leistungspotential demonstrieren und Neukunden gewinnen. Der Handel nutzt Volksfeste zur Durchsetzung längerer Öffnungszeiten und/oder verkaufsoffener Sonntage. Brauereien erhöhen durch ihre Präsenz auf Volksfesten die Markenbindung und stärken ihr Produktimage bei den Endverbrauchern.

Doch wie läßt sich die Qualität eines Festes messen? Der Brandenburgische Schaustellerverband e.V. „Sanssouci“ setzt in dieser Frage voll auf die Tradition und die Erfahrung seiner Mitglieder, bei denen es sich zum überwiegenden Teil um Schaustellerbetriebe handelt, die seit Generationen auf den Festplätzen zu Hause sind. Moderate Platzgelder, eine genossenschaftliche Struktur bei qualitativ hochwertigen Festen mit professioneller Strom- und Wasserversorgung, mit vorbildlicher Abfallentsorgung und einer attraktiven Mischung aus schaustellerisch geprägten Gastronomie- und Unterhaltungsgeschäften machen den Charakter der vom BSV und seinen Mitgliedern organisierten Feste aus. Der BSV hat es sich zur Aufgabe gemacht, nicht nur die Interessen seiner Mitglieder gegenüber Politik und Wirtschaft zu vertreten, sondern zugleich für qualitativ hochwertige Volksfeste zu sorgen. Damit sichert er nicht nur die eigene wirtschaftliche Existenz, sondern trägt zudem dazu bei, die Lebensqualität der Menschen im Land Brandenburg nachhaltig zu steigern.